
ITS-Weltkongress: Erfolgreicher Abschluss des HEAT-Projekts

Der ITS-Weltkongress (11. bis 15. Oktober) in Hamburg ist das weltweit wichtigste Event zum Thema Smart Mobility. Dabei werden interessierten Besuchern auch Einblicke in die Technologie des autonomen Fahrens sowohl auf dem Messegelände wie auch in der Hamburger Hafen City geboten. Dazu gehört auch das HEAT-Projekt (Hamburg Electric Autonomous Transportation) der Gifhorner IAV GmbH („Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr“), das auf dem Weltkongress zu den sogenannten Highlight-Projekten gehört. Gemeinsam mit den Konsortiumspartnern – Hamburger Hochbahn AG (HHA), Siemens Mobility, den Hamburg Verkehrsanlagen (HHVA), der Stadt Hamburg, dem Berliner Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität (IKEM) sowie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) – ist es IAV gelungen, das vollautomatisierte Shuttle in den öffentlichen Personennahverkehr zu integrieren und in der Hamburger Hafen City zuverlässig zu bewegen.

Der autonom fahrende Kleinbus wurde von IAV entwickelt, verfügt über drei Sitz- und vier Stehplätze und ist für den barrierefreien Ein- und Ausstieg mit einer Rampe ausgestattet. Die direkte Umfeldwahrnehmung des Fahrzeuges fußt auf einem System aus Radar- und Lidar-Sensoren, das durch Kameras ergänzt wird. Darüber hinaus nutzt das Shuttle die von Siemens Mobility entwickelte neuartige Streckeninfrastruktur sowie eine auf wenige Zentimeter genaue HD-Karte über die aktuelle Strecke, mit der es in Kombination mit den eigenen Umfelddaten seine Position präzise bestimmen kann. Dank dieses Zusammenspiels kann der vollautomatisierte Kleinbus unter anderem selbsttätig abbiegen, Hindernisse umfahren und fügt sich so in den fließenden Verkehr der Hafen City ein.

„HEAT hat gezeigt, wie die nachhaltige, nutzerorientierte Mobilität von morgen aussehen kann“, resümiert Matthias Kratzsch, CEO der IAV, das Highlight-Projekt. Auf einem eigenen ITS-Messestand präsentiert IAV Lösungen für die Mobilität von morgen, insbesondere was technologisch benötigt wird, um autonome Fahrzeuge erfolgreich auf die Straße zu bringen: Dazu gehören Entwicklungsmethoden und Lösungen im Bereich der V2X-Kommunikation, der KI-basierten Manöverplanung sowie der Datenfusion.
(aum/av)

Bilder zum Artikel



HEAT-Shuttle an der Elbphilharmonie.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Hamburger Hochbahn



HEAT-Shuttle-Überholvorgang.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Hamburger Hochbahn



HEAT-Shuttle-Haltestelle.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Hamburger Hochbahn
